



Vorbilder in Sachen Energiestrategie

Der Anteil an Strom, der mit Photovoltaik hergestellt wird, steigt in der Schweiz stetig an. Im Toggenburg gab es Ende 2023 rund 2'020 PV-Anlagen, mit denen über 44,4 Gigawattstunden Strom erzeugt wurden. Diese PV-Anlagen sind nicht nur auf Liegenschaften von Firmen und Privatpersonen zu finden. Auch die Gemeinden investieren jährlich in den Ausbau von PV-Anlagen.

Zehn Gemeinden zählt das Energietal Toggenburg. Sie alle übernehmen eine Vorbildfunktion und setzen sich für die Ziele der Energie- und Klimastrategie von Bund und Kanton St. Gallen ein. Unter anderem, in dem sie in die Produktion von Energie aus erneuerbaren Quellen investieren.

Die Bürgerschaft beteiligen und Solarmodule wieder verwerten

In den Toggenburger Gemeinden gibt es verschiedene Beispiele, wie die öffentliche Hand die Produktion von Solarenergie vorantreibt. Bütschwil-Ganterschwil hat im vergangenen Jahr auf dem Dach des Bütschwil Feuerwehrrdepos eine Fläche von 500 Quadratmetern mit Solarmodulen belegt. Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, sich finanziell an der Anlage zu beteiligen. Sie erhalten im Gegenzug ihren Anteil aus dem Erlös des Verkaufs des produzierten Stroms. In Libingen und Mühlrüti wurden in den vergangenen Jahren die Schulhäuser neu gebaut. Die bestehende



Nesslau ist eine der Toggenburger Gemeinden, die jedes Jahr in die Produktion von Energie aus erneuerbaren Quellen investieren. Beispielsweise auf dem Schulreal Büelen.

Aufdach-Anlage von Libingen wieder zu nutzen, war wegen des Ortsbildschutzes und wegen der Gefahr von Dachlawinen nicht möglich. Dennoch war die Gemeinde Mosnang um eine Lösung bemüht. Auf dem Schulhaus konnte eine Indach-Anlage realisiert werden. Die «alten» Panele wurden auf dem Dach des Alters- und Pflegeheims Mosnang wiederverwendet und produzieren weiterhin Energie.

Jedes Jahr wird in eine PV-Anlage investiert

Kirchberg und Lütisburg sowie die drei Gemeinden der Energieregion

Obertoggenburg haben zusammen mit energietal toggenburg jeweils eine Machbarkeitsstudie für die Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden erstellt. In allen Gemeinden wurden mehrere Liegenschaften unter die Lupe genommen. Von jedem dieser Gebäude wurde der Zustand analysiert und das Potenzial für die Produktion von Solarenergie errechnet. Anhand dieser Ergebnisse wurden die Gebäude priorisiert.

In den Investitionsplanungen der Politischen Gemeinden sind nun jedes Jahr Projekte vorgesehen, um diese PV-Strategie umzusetzen. In Ebnat-

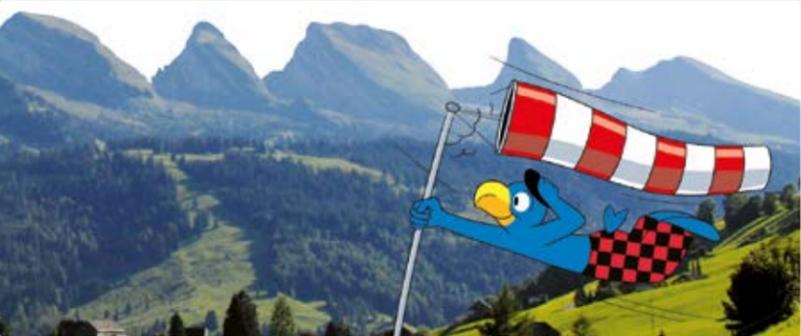
Kappel beispielsweise wird in diesem Jahr die PV-Anlage auf dem Dach des Mehrzweckgebäudes Badi erneuert und mit Paneelen an der Fassade erweitert. Ebenfalls eine Fassadenanlage soll der Erweiterungsbau des Schulhauses Büelen in Nesslau erhalten. Damit erweitert die Gemeinde die bestehende PV-Anlage auf dem Dach der Schulanlage, die bereits im Jahr 2015 errichtet wurde. In Alt St. Johann wird das Dach des Werkhofs Weier mit einer PV-Anlage bestückt. Ausserdem realisieren Wildhaus-Alt St. Johann und Nesslau eine PV-Anlage auf der ARA Churfirsten in Stein.

Ein Blick zurück

Globi wird Energiebotschafter

Im Jahr 2015 trat ein neuer Botschafter in Sachen nachhaltiger Energiezukunft im Toggenburg auf: Globi. Gemeinsam mit dem Autoren Atlant Bieri und dem Orell Füssli Verlag sowie mit weiteren Partnern entstand das Sachbuch «Globi und die Energie». Die Geschichte führt Globi an verschiedene Orte im Toggenburg zu Menschen, die Anlagen zur Produktion von Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien betreiben und die Möglichkeiten der effizienten Energie-

nutzung leben. Er trifft auf Schulklassen, die gemeinsam eine Solaranlage auf dem Schulhausdach bauen und begegnet Unternehmern, die innovative Energieprojekte umsetzen. Aus dieser erfolgreichen Zusammenarbeit – mittlerweile ist die vierte Auflage von «Globi und die Energie» im Verkauf – entwickelten wir mehrere Bildungsangebote. Ein Highlight darunter ist die Globi-Energieshow mit Atlant Bieri, an der Energiethemen anschaulich vermittelt werden.



Aha, viel Spass im Energietal mit der Familie Bleiker

Zum 15-Jahr-Jubiläum hat energietal toggenburg ein Heft für Kinder im Primarschulalter herausgegeben. Sie sollen darin das Toggenburg als Energietal entdecken. Der Spass kommt dennoch nicht zu kurz.

Wie funktioniert die Photovoltaikanlage auf dem Hausdach? Und warum fließt auch am Abend warmes Wasser aus dem Wasserhahn, wenn die Sonne nicht scheint? Fragen wie diesen können Kinder ab dem Primarschulalter nun im Heftchen «Aha, so geht das...!» nachgehen. Familie Bleiker mit den beiden Kindern Felix und Anna nehmen die Leserinnen und Leser mit ins Energietal Toggenburg und entdecken einiges über erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit. In der kindgerechten und regional geprägten Publikation können die Kinder einfache Möglichkeiten zum Energiesparen sehen und es gibt Ausflugstipps in der Region. Natürlich darf auch der Spass nicht zu

kurz kommen. Rätsel und ein Ausmalbild sorgen für Abwechslung.

Das Heft «Aha, so geht das...!» kann kostenlos auf der Geschäftsstelle von energietal toggenburg in Wattwil und bei ausgewählten Partnern mitgenommen werden.



Grusswort

Der Kanton St. Gallen übernimmt Verantwortung, um die Herausforderungen der Energiewende zu schaffen. Unser «St. Galler-Weg» mit dem Energiekonzept 2021-2030 ist, CO₂-Emissionen zu vermeiden. Das möchten wir aber nicht mit Vorschriften und Zwang erreichen. Wir möchten im Dialog Lösungen finden, um die Emissionen abzusinken, die Produktion von erneuerbarer Energie zu steigern und die vorhandene Energie effizienter zu nutzen. Dies bedingt jedoch, dass wir eingespielte Verhaltensmuster ändern und neue Wege gehen. Etwas anderes bleibt uns nicht übrig.

Doch: Die ganze Gesellschaft muss sich anpassen. Was uns alle betrifft, können nur wir alle gemeinsam lösen. Wir müssen jetzt den Mut haben, Chancen zu ergreifen und weiter in die richtige Richtung zu gehen. energietal toggenburg ist ein grossartiges Beispiel, wie die Themen der Energiewende an die Menschen gebracht werden können und wie die Gemeinschaft zusammen neue Wege gehen kann.

Aus der Rede von Regierungsrätin Susanne Hartmann an der GV des Fördervereins energietal toggenburg.



Susanne Hartmann, Regierungsrätin Kanton St. Gallen

Veranstaltungen

11. Energiekongress
Freitag, 7. Juni, 8.30 bis 17 Uhr, zum Thema «Mission impossible – Auftrag angenommen!», Olma-Halle 9, St. Gallen

Impulsberater erneuerbar heizen Grundkurs MFH-STWEG
Donnerstag, 13. Juni, 13.30-17.30, BWZT Wattwil

energietal toggenburg

Bahnhofstrasse 1
9630 Wattwil
Tel. 071 987 00 77
info@energietal-toggenburg.ch
www.energietal-toggenburg.ch

Unterstützt von:



Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang



Folgen Sie uns

